



Jahresbericht 2020

Verein Repair Café St. Gallen



www.repaircafe.sg

Vorwort

Auch für unseren jungen Verein wurde 2020 zum Schicksalsjahr:

Vier Monate nach der Vereinsgründung und nur ein Monat nach der ersten Publikumsveranstaltung im eigenen Raum wurde ein schweizweiter Lockdown angeordnet. Nach kurzen Überlegungen beschlossen wir, dass wir in jedem Fall weiter machen wollten. Wir richteten eine kontaktlose Annahme/Abgabestelle und einen Kurierdienst (für isoliert Lebende) ein, setzten Mund-Nasenschutz auf, kauften Desinfektionsmittel und reparierten im öffentlich nicht zugänglichen 16m²-Raum, den wir erst im Dezember 2019 eingerichtet hatten.

Unser Service wurde in weiterer Folge gerne und dankbar von der St.Galler Stadtbevölkerung angenommen. Dank erweiterter Infrastruktur im ehemaligen Schulhaus Tschudiwies und auch dank des Entgegenkommens unserer Raumgeberin, der Stadt St.Gallen, konnten wir die Möglichkeiten der von uns angemieteten Fläche potenzieren und so gesetzlichen Vorgaben entsprechend agieren.

Nachdem wir unseren Reparaturbetrieb im ersten Vereinsjahr ausschliesslich mit gespendetem und geliehenem Inventar sowie mit überschaubaren Beträgen aus unserer Spendenbüchse aufrecht gehalten hatten, kam zum Jahresende der erlösende Bescheid: Die Entsorgung St.Gallen sagte zu, uns bis auf weiteres einen jährlichen Förderbeitrag zukommen zu lassen.

Auch das Finden neuer Teammitglieder gestaltete sich in Zeiten von Covid-19 als schwierig. Von den Teammitgliedern, die von Beginn an mit dabei waren, erwiesen sich jedoch alle als wertvolle Stützen unserer Einrichtung, da sie mindestens einmal wöchentlich mithalfen. Herzlichen Dank!

Zum Jahresende 2020 konnten wir durch konsequentes Einhalten von Öffnungszeiten jeden Mittwochabend zwischen 19 und 20 Uhr sowie durch Annahme und Abgabe an acht Samstagnachmittagen auf eine zufriedenstellende Anzahl an Reparaturerefolgen zurück blicken.

Merci vielmals allen, die dies möglich gemacht haben!

St.Gallen, September 2021

Samuel Passler

Carmen Cepon

Valeriy di Bella

Verein

Zum Beginn des Vereinsjahres 2020 zählte das Repair Café St.Gallen sechs Aktiv- und drei Passivmitglieder. Bis zum Jahresende kamen weitere zwei Aktiv- und vier Passivmitglieder hinzu. Zu Aktivmitgliedern werden generell ehrenamtliche Helfer:innen, die mehr als einmalig den Betrieb des Repair Cafés unterstützen.

Für die Jahreshauptversammlung am 22. Oktober 2020 durften wir uns einen von unserer Nachbarin INTEGRA gemieteten Klassenraum leihen. Stefan Frischknecht führte zum letzten Mal Protokoll, denn er schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Sein Amt des Aktuars übernahm Valeriy di Bella. Wir freuen uns über die Ergänzung durch unseren Kollegen Valeriy und wünschen Stefan alles Gute für seine beruflichen Pläne! Stefan Frischknecht's Kommunikations-Ämtli wurde durch Carmen Cepon interimsmässig besetzt. Bis heute liess sich keine fachkundige Ablöse finden.

Die grösste Stütze unserer ausschliesslich ehrenamtlich und gratis betriebenen Einrichtung stellten sicherlich unsere Reparatuer:innen dar. Merci vielmals!

Erwähnenswert ist auch die Unterstützung durch unser Netzwerk. Seien es direkte Nachbarn wie die INTEGRA oder der Schachklub St.Gallen, hilfsbereite Social-Media-Freunde/Follower, Betriebe oder politische Stellen der Stadt St.Gallen, sie alle trugen und tragen zum Erfolg unseres Angebots mit bei. Besonders dankbar waren und sind wir zwei Partner:innen, den Reparaturbetrieben „Vordermann.ch“ (Fredri Spieler) und dem „Flickhüsli“ am Marktplatz (Ursula Bühler) für ihr Angebot, uns auszuhelfen, falls nötig. Dankeschön!

Finanzen

Zum Jahresbeginn 2020 konnten wir einen Kontostand von Fr 300,- verbuchen. Dem stand eine offene Forderung von Samuel Passler in Höhe von Fr 367,80 (Bevorschussung Webhosting-Vertrag Hostpoint) gegenüber, weshalb das neue Vereinsjahr mit einem leichten Defizit begonnen werden musste.

Dank der Überweisung eines ersten Mitgliederbeitrags, Spenden-Bareinnahmen und der Bezahlung einer Rechnung für Hosting einer externen Webseite konnte Ende Februar, mit Verspätung, die Betriebskostenpauschale in Höhe von Fr 590,70 an die Stadt St.Gallen bezahlt werden. Wir sind sehr dankbar, dass wir zusätzlich zu den Betriebskosten keine Miete bezahlen müssen, da wir die dafür nötigen Mittel aus eigener Kraft einfach nicht hätten aufbringen können.

Kurz vor Jahresende durften wir den ersten Förderbeitrag von unserer neuen Hauptpartnerin, der Entsorgung St.Gallen, empfangen: Mit den gesprochenen Fr 5.000,- konnten wir Pläne für dringend nötige Neuanschaffungen machen.

Über das Jahr 2020 hindurch durften wir zusätzlich Mitgliederbeiträge in Höhe von Fr 350,- sowie im Reparaturbetrieb entgegen genommene Spenden und Verkäufe von Ersatzteilen in Höhe von Fr 2'070,60 verbuchen. Somit betragen die Einnahmen 2020 gesamt Fr 7'420,60. Dem standen Ausgaben von gesamt Fr 2'631,75 gegenüber. Sämtliche, zum Jahresende 2020 vorliegende Rechnungen wurden noch vor Jahresende bezahlt.

Wir konnten das Vereinsjahr 2020 per 31.12. mit einem Kontostand bei der Sankt Galler Kantonalbank von Fr 4'711,85 und einem Barbetrag in unserer Spendenbüchse von Fr 77,- abschliessen. Somit war der Verein Repair Café St.Gallen zum Ende des ersten, zwölfmonatigen Vereinsjahres in den „schwarzen Zahlen“.

Betrieb und Veranstaltungen

Dank grosszügiger Sachspenden zum Bezug unseres kleinen Raumes im Dezember 2019 und dank geliehener Geräte einiger Teammitglieder konnten wir mit einer Grundausstattung ins erste Betriebsjahr unserer neuen Reparaturreinrichtung starten.

Der Ankauf einer gebrauchten Kaffeemaschine und diversen Geschirrs, Gläsern und Bestecks, aber auch von Werkzeug und Aufbewahrungsmobiliar waren dank laufender, wenn auch überschaubarer Einnahmen an Barspenden nach und nach möglich.

Wir bedanken uns herzlich für diverse, weitere Sachspenden wie z.B. Schränke, ein PC, Material etc., die wir im Laufe des Jahres annehmen durften.

Generell gestaltete sich jedoch die Arbeit für durchschnittlich vier Personen auf 16 m² als grosse Herausforderung – auch wenn wir uns laufend bemühten, nach „Tetris“-Art mit zusätzliche Stauraum Platz und freie Arbeitsflächen zu schaffen.

Ab Mitte Januar 2020 boten wir erstmalig an, an jedem Mittwochabend zwischen 19 und 20 Uhr kaputte Gegenstände und Textilien entgegen zu nehmen. Ende Februar konnten wir die erste Samstagnachmittagsveranstaltung im Tschudiwies durchführen. Dafür bereiteten wir uns zusätzlich am Gang vor der Türe des von uns im ersten Stock angemieteten Raumes aus. Dies behielten wir bei, als wir uns wegen des Ende März 2020 verordneten Lockdowns sehr schnell umorganisieren mussten. Den Aufgang zum ersten Stock sperrten wir an Tagen mit Publikumsbetrieb ab und richteten im Erdgeschoss eine Abgabestelle ein. Fertig Repariertes brachten wir jeweils zu dieser Stelle hinunter, wo es kontaktlos entnommen werden konnte. Auf diese Art schafften wir es, unsere neue Einrichtung weiterhin am Leben zu erhalten, um so der St.Galler Bevölkerung vor allem in Zeiten geschlossener Läden einen Dienst erweisen zu können. Das Angebot, Dinge durch Kurier:innen abholen und bringen zu lassen, wurde gesamt nur dreimal genützt (herzlichen Dank an die drei Personen, die sich als Helfer:innen für unseren Lockdown-Kurierdienst gemeldet hatten).

Nach Beendigung des Lockdowns richteten wir im ersten Stock eine Annahme- und Abgabestelle sowie, über die gesamte Gangfläche verteilt, Stationen für Besucher:innen zum Ausfüllen unserer Reparaturformulare ein.

Das Repair Café St.Gallen blieb auch über den Sommer geöffnet, lediglich Samstagveranstaltungen fanden über den Sommer nicht statt. Im September boten wir an solch einer ergänzend textiles Upcycling an. Dieses Angebot wurde nur mässig genützt. Dies gilt auch für die im Dezember durchgeführte Polieraktion für alte Metallgegenstände.

Werbung/Kommunikation

Nachdem Logo und Farben unseres Vereins bereits im November durch Stefan Frischknecht und Carmen Cepon definiert wurden, beschloss der Vereinsvorstand an seiner ersten Sitzung am 12.3.2020 erste Fixpunkte zur Gestaltung der noch zu erstellenden Webseite. Die Druckvorlagen für Flyer und Plakate waren zu diesem Zeitpunkt bereits parat (in Eigenregie erstellt) und sollten in kleiner Menge im Kulturbüro St.Gallen gedruckt werden.

Im Februar 2020 wurden ein Facebook- und ein Instagram-Konto erstellt, im März ein erster Newsletter versandt.

In allen Belangen zu Kommunikation wurde Stefan Frischknecht durch Carmen Cepon beraten – und, nach seinem Rücktritt von dieser Aufgabe per Oktober 2020 auch abgelöst.

Die Aktualisierungen von Webseite und Social Media Kanälen erfolgte mehr oder weniger regelmässig, die Followerzahlen stiegen laufend in sehr zufriedenstellendem Tempo und ohne bezahlte Werbung.

Die Möglichkeiten, während des ersten und zweiten Lockdowns Orte für Plakate und Flyer zu finden, waren sehr begrenzt. Wir bedanken uns bei allen, die uns dafür Raum boten und auch den Teammitgliedern, die beim Verteilen halfen!

Erwähnenswert ist ausserdem,

- dass wir von Carmen Cepon gratis eine A0-Klapptafel bekamen, die vor dem Tschudiwies jeweils auf unser Angebot hinweist
- recht viele Besucher:innen durch unsere Einträge auf der Seite des Schweizer Konsumentenschutzes www.repair-cafe.ch auf uns aufmerksam wurden
- dass das Anfrageformular auf unserer Webseite rege genützt wird
- dass uns sowohl die Stadt St.Gallen als auch Benevol aufgrund der Lockdown-Situation ab April 2020 die Möglichkeit boten, unser Angebot bzw. unsere Suche nach Freiwilligen gratis zu kommunizieren.

Ausblick

Die Raumsituation im Tschudiwies ist nicht optimal, aber wir machen das Beste daraus. Gleichzeitig halten wir jedoch Augen und Ohren offen, falls sich eine Möglichkeit für uns bieten sollte, auf für uns finanzierbare Art zu grösseren Räumlichkeiten zu kommen.

Dass wir nun jährlich mit einer finanziellen Unterstützung rechnen dürfen, gibt uns etwas Planungssicherheit und wir sind zuversichtlich, künftig mehr Spenden und weitere Mitgliederbeiträge zu erhalten.

Das „Grundgerüst“ unseres Angebotes bildet jedoch unser Team:

Wir wünschen uns deshalb, dass dieses stetig wachsen wird. Und tun unser Bestes, um für dieses möglichst gute Arbeitsbedingungen zu schaffen.